

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister		Vorlage Nr.: 389/2020 öffentlich			
Dezernat: III FBL: Frau Bergmoser AbtL: Frau Marx-Flatten Verfasser/in: Herr Poiré / Frau Pütz		Mitzeichnungen			
		II	RPA	FBL 5	6.5
Vorgesehene Beratungsfolge					
Gremium					Datum
Rat					14.12.2020

TOP	INSEK Innenstadt Aufwertung der Grünen Lunge zu einem Mehrgenerationenpark (Teilprojekt A 9) Förderantragstellung 2021
------------	---

Beschlussvorschlag

Die Förderantragsstellung für das Projekt „Aufwertung der Grünen Lunge zu einem Mehrgenerationenpark“, als Teilprojekt des INSEK Innenstadt (A 9), wird auf Basis der vorgestellten Entwurfsplanung und deren Umsetzung im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Lebendige Zentren“ beschlossen.

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

Ziel ist die Förderantragsstellung für das Projekt „Aufwertung der Grünen Lunge zu einem Mehrgenerationenpark“, als Teilprojekt des INSEK Innenstadt (A 9), auf Basis der vorgestellten Entwurfsplanung und deren Umsetzung im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Lebendige Zentren“.

2. Sachverhalt

Aus den übergeordneten Zielen des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Innenstadt (INSEK Innenstadt) leiten sich für jedes Handlungsfeld und das darin enthaltene Teilprojekt fachspezifische Zielsetzungen ab. In Bezug auf das Teilprojekt A 9 „Aufwertung der Grünen Lunge zu einem Mehrgenerationenpark“ wird die Zielsetzung verfolgt, eine hochwertige und attraktive Parkanlage für alle Generationen als neuen Identifikationsraum in der Bergheimer Innenstadt zu schaffen.

Im Fokus der Planung stehen die Themen Biodiversität, Bewegung und Bildung.

Die Verwaltung wurde am 19.12.2016 durch den Rat der Kreisstadt Bergheim beauftragt, Städtebaufördermittel zur Umsetzung der Gesamtmaßnahme INSEK Innenstadt zu beantragen. Für die „Aufwertung der Grünen Lunge zu einem Mehrgenerationenpark“ sind bei einem positiven Zuwendungsbescheid 70 % Fördermittel zu erwarten.

Antragsschluss für die Städtebauförderung 2021 ist der 30.09.2020. Vor dem Hintergrund der COVID-19 Pandemie sieht eine Sonderregelung im Rahmen der Städtebauförderanträge 2021 die Möglichkeit vor, entsprechende über die Kosten- und Finanzierungsübersicht hinausgehende, antragsbegründende Unterlagen der Bezirksregierung Köln als Bewilligungsbehörde bis zum 15. Januar 2021 nachzureichen. Zu den antragsbegründeten Unterlagen zählen u. a. die Kostenschätzung und die Entwurfsplanung.

Offene Bürgerbeteiligung

Im Rahmen der Entwurfsplanung wurde den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit der Partizipation in Form einer Offenen Bürgerbeteiligung am 04. Oktober 2020 gegeben. Die Veranstaltung wurde intensiv beworben, um möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Die offene Bürgerbeteiligung fand innerhalb der zentralen Freifläche in der Grünen Lunge statt und bot unter Einhaltung der Hygienevorschriften auf Grund der aktuellen Corona Pandemie vielfältige Möglichkeiten, sich aktiv in den Entwurfsprozess einzubringen.

- ⇒ An **Stellwänden** mit sechs **unterschiedlichen Themenfeldern** konnten die Bürgerinnen und Bürger anhand von Plänen diskutieren und ihre Ideen, Wünsche und Anregungen aufzeigen.
- ⇒ Im **Ergebnis eines intensiven Dialogs** liegen ca. **300 Karten mit Ideen, Anregungen und Wünschen** vor.



Ergebnis der offenen Bürgerbeteiligung

Im Sinne eines transparenten und qualitativ hochwertigen Entwurfsprozesses spiegelt die vorliegende Entwurfsplanung durch das Beteiligungsformat und die interdisziplinäre Zusammenführung der Akteure neben der Fachdiskussion auch das Meinungsbild der Bürgerinnen und Bürger wieder.

Mit Blick auf die Themenfelder Biodiversität, Bewegung und Bildung haben die Bürgerinnen und Bürger ihre Erfahrung, ihr Wissen und ihre Ideen aktiv eingebracht. Im Ergebnis des Dialogs bleiben insbesondere folgende Aussagen festzuhalten:

- ⇒ Zentrale Freifläche als Herzstück der Grünen Lunge nutzen
- ⇒ Gestaltung einer Mehrgenerationenfläche mit barrierefreier Bewegungsmöglichkeit
- ⇒ Raum für die Jugend schaffen
- ⇒ Angebote der Bürger zur Partizipation
- ⇒ Grünes Klassenzimmer als Lernort
- ⇒ Schaffung von Aufenthaltsräumen und Sitzmöglichkeiten
- ⇒ Informationsmöglichkeiten für den Naturraum und sonstige Nutzungen
- ⇒ Aktive Nutzung des Parks durch unterschiedliche Veranstaltungen (Kultur, Sport, Bildung)
- ⇒ Wertschätzung der Parkanlage

Im Rahmen der Prozessentwicklung sind weitere Beteiligungsformate vorgesehen. Die Entwicklung eines Raumes und die Identifikation mit diesem benötigt die Partizipation, das Engagement, das Selbstbewusstsein, die Verantwortung, die Kritikfähigkeit, die Augenhöhe, die Empathie, die Vielfalt und den Konsens aller Beteiligten.

Ein Teil der ersten Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung ist in die nachfolgend näher erläuterte **Entwurfsplanung** eingeflossen:

Entwurfsplanung zur „Aufwertung der Grünen Lunge zu einem Mehrgenerationenpark“

A. Ausgangssituation und Rahmenbedingungen

Die Bergheimer Innenstadt zeichnet sich durch ein **hohes Potential an Grün- und Freiflächen** aus, welche in wesentlicher Form die Lebensqualität der Stadtbewohner bestimmen und deren Qualität es unter städtebaulichen Gesichtspunkten zu stärken gilt.

Die sogenannte „Grüne Lunge“, eine großzügige, rund vier Hektar große Parkanlage, befindet sich in direkter Nachbarschaft zum Amtsgericht. Südlich durch die Landesstraße L 361 begrenzt, liegt nördlich angrenzend die Grundschule des Grundschulverbundes Bergheim mit dem Hauptstandort der Albert-Schweitzer-Schule. In unmittelbarer Nähe befinden sich die Kita St. Remigius und die Kita „Grüne Erde“ an der Kennedystraße. Es besteht eine fußläufige Verbindung in die Fußgängerzone, gleichwohl werden der Park und das städtebauliche Potenzial nur sehr bedingt wahrgenommen, da die Straße „Am Knöchelsdamm“ (L 361) eine starke Zäsur bildet. Des Weiteren bieten die dahinter gelegenen Eingangsbereiche indessen lediglich ein räumliches Nadelöhr als Wegeverbindung zwischen Park und Innenstadt an.



Historisch gesehen wurde das Areal bis in die 80er Jahre als Sportareal genutzt. Auf der Fläche befanden sich eine Radrennbahn, ein Sportplatz als Stadion mit Laufbahn, ein Schwimmbad mit Freianlage sowie Tennisplätze mit Sportlerheim. Mitte der 1980er Jahre wurden im Zuge der Errichtung der neuen zentralen Sportanlagen im Stadtteil Zieverich das Stadion, die Badeanstalt sowie die Tennisplätze zurückgebaut. An die Stelle der Badeanstalt wurde Ende der 1980er das heutige Amtsgericht gebaut, der gesamte Rest der Fläche dient seitdem als öffentliche Grünanlage.

Anfang der 1990er Jahre wurde das gesamte Gelände im Rahmen einer Landesmittelförderung zu einer naturnahen Grünanlage mit verschiedenen Biotopen umgestaltet und 1993 fertig gestellt.

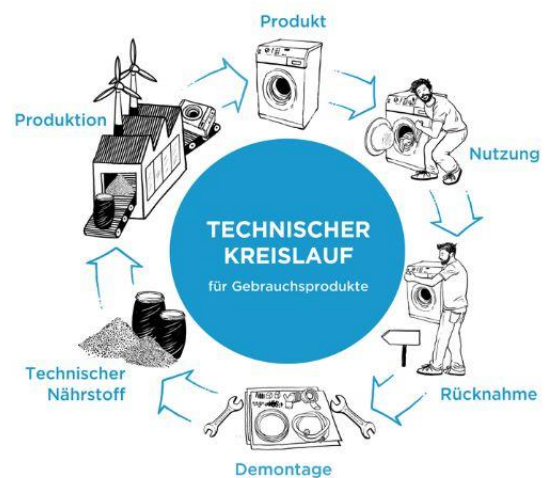
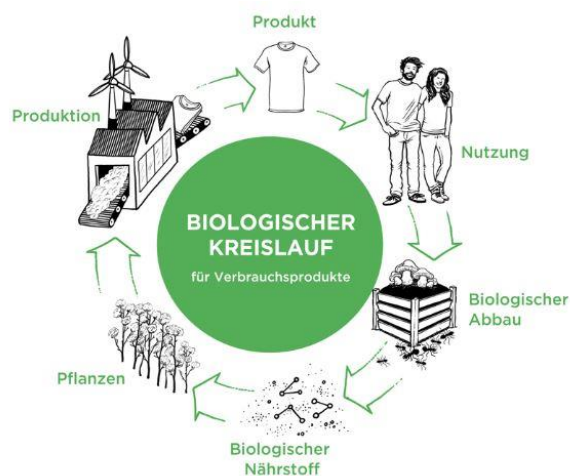
Schwerpunkt waren hierbei ökologische Gestaltungskomponenten. Die Projektförderung unterlag einer Zweckbindung von 25 Jahren. Seither wird ein Großteil des Areals im ökologischen Sinne sich selbst überlassen. Hieran wird das neue Konzept anknüpfen. An dem ehemaligen Standort des Sportlerheims wurde die Kita Kennedystraße inzwischen gebaut.

B. Freiraumplanerische Entwurfsplanung

Grün- und Freizeitanlagen verbessern die Lebensqualität und werten das Stadtbild auf. Sie laden zum Ruhen ein, schaffen Möglichkeiten zur Kommunikation und haben dementsprechend eine hohe soziale Funktion für Jung und Alt. Grünflächen und Bäume im Bereich öffentlicher Gebäude, Straßen und Plätze bringen Natur in das Stadtbild und tragen nachweislich zur Verbesserung der Luftqualität bei. Das Projekt „Aufwertung der Grünen Lunge zu einem Mehrgenerationenpark“ als Investition in die Stadtentwicklung schafft Raum für Erholung, Freizeitaktivitäten und soziale Interaktion.

Intention des Projekts ist es, im Rahmen einer **stadtökologischen Aufwertung und Gestaltung als Mehrgenerationenpark** der „Grünen Lunge“ die Chance zu geben, eine eigene Identität zu entwickeln.

„Cradle to Cradle“ verfolgt das ökologische Ziel einer ressourcenschonenden, kreislaufforientierten Planung. Mit Blick auf die „Grüne Lunge“ intendiert die Idee „Cradle to cradle inspiriert“ die Entwicklung einer nachhaltig gestalteten Parkanlage durch die Schaffung von Möglichkeiten, Kreisläufe aktiv umzusetzen, zu nutzen und erlebbar zu machen.



Quelle: <https://c2c.ngo/c2c-konzept/kreislaeufe/>

Die in einem kooperativen Prozess mit den planenden Fachabteilungen der Verwaltung erarbeitete Entwurfsplanung führt die Ziele der verschiedenen Fachplanungen zusammen.

Die **drei Säulen der Neukonzeption** stellen die Themenfelder

- ⇒ **Biodiversität**
- ⇒ **Bewegung** und
- ⇒ **Bildung**

dar, für die entsprechenden Ziele, Handlungsempfehlungen und ein Spektrum an potenziellen Maßnahmen im Rahmen der Entwurfsplanung aufgezeigt werden.

Die stadtnahe Parkanlage behält im Wesentlichen ihren **ruhigen, naturnahen Charakter** und widmet sich insbesondere der **Artenvielfalt**.

- ⇒ Erarbeitung eines umfangreichen Artenschutzgutachtens und Identifizierung bzw. Ausarbeitung entsprechender Handlungsempfehlungen hinsichtlich der Biotope
- ⇒ Entwicklung von Bildungsformaten, wie z. B. naturbezogene Themenrouten
- ⇒ Planung von Bildungspfaden innerhalb des Parks und Vernetzung mit der Umgebung

Im Park soll ein sogenanntes „**Grünes Klassenzimmer**“ entstehen. Ein aktivierender und verbindender Raum, welcher die Möglichkeit bietet, sich von der umgebenden Natur inspirieren zu lassen.

- ⇒ Entwicklung eines „Grünen Klassenzimmers“ im Rahmen eines partizipativen Prozesses mit den Bürgerinnen und Bürgern
- ⇒ Schaffung eines einzigartigen Lernortes
- ⇒ Kommunikation des Themas 'Biodiversität'
- ⇒ Schaffung eines Raumes der Begegnung bzw. des Austausches
- ⇒ Ökologische Bauweise vor dem Hintergrund der ökologischen Gestaltung der Parkanlage
- ⇒ multifunktionale Nutzung

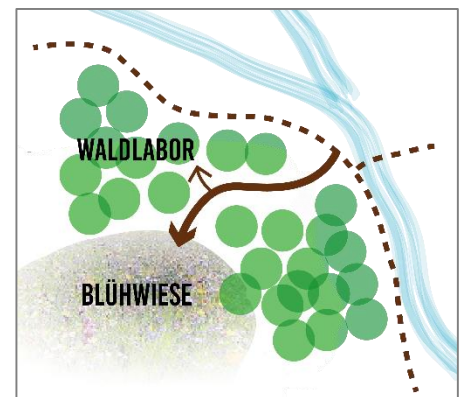


Als „Lunge“ für Bergheim soll der Park als **Waldlabor** für das gesamte Stadtgebiet genutzt werden.

- ⇒ Implementierung des Waldlabors in die öffentliche Parkanlage
- ⇒ Sensibilisierung zum Thema Biodiversität
- ⇒ Anpflanzung unterschiedlichster Baumarten im Waldlabor im Hinblick auf die Prüfung ihrer aktuellen und zukünftigen klimatischen Eignung in der Region
- ⇒ Chance, Erkenntnisse perspektivisch auf das gesamte Stadtgebiet zu übertragen

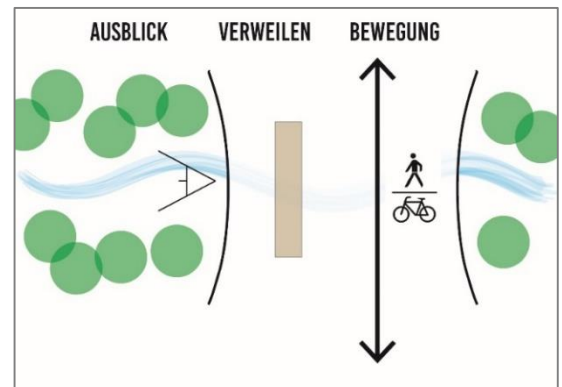
In Verlängerung der Zuwegung zum Park im Bereich des Anton-Heinen-Hauses sieht die Planung die **Schaffung einer neuen Wegeverbindung** durch die Vegetation als Verknüpfung zur zentralen Freifläche vor.

- ⇒ Wegeverbindung bietet Zugang auf den Wall bzw. zum Waldlabor
- ⇒ Erlebbarmachen der vorhandenen Topographie im Park
- ⇒ Wegeführung zur großflächig angelegten Blühwiese
- ⇒ Bildung einer Wegeführung durch die Blühwiese
- ⇒ Inszenierung eines Ausblicks auf die große Freifläche
- ⇒ Entwicklung einer gesamtheitlichen Wegestruktur



Im Weiteren beinhaltet die Entwurfsplanung eine **gestalterische Aufwertung des nördlichen Zugangs** im Bereich der Albert-Schweitzer-Schule.

- ⇒ Stärkere Betonung und Wahrnehmung der Eingangssituation
- ⇒ **Neubau der Brücke** unter Berücksichtigung eines breiteren Querschnitts
- ⇒ Verkehrsraum für Fußgänger und Radfahrer
- ⇒ Schaffung von **Aufenthaltsqualität**, u. a. in Form von Sitzelementen
- ⇒ Angebot von Informationsmöglichkeiten zur Flusslandschaft (u. a. smarte Formate)
- ⇒ Blick in den Naturraum
- ⇒ Erlebbar machen der Erft
- ⇒ Anstoßwirkung für weitere Eingänge



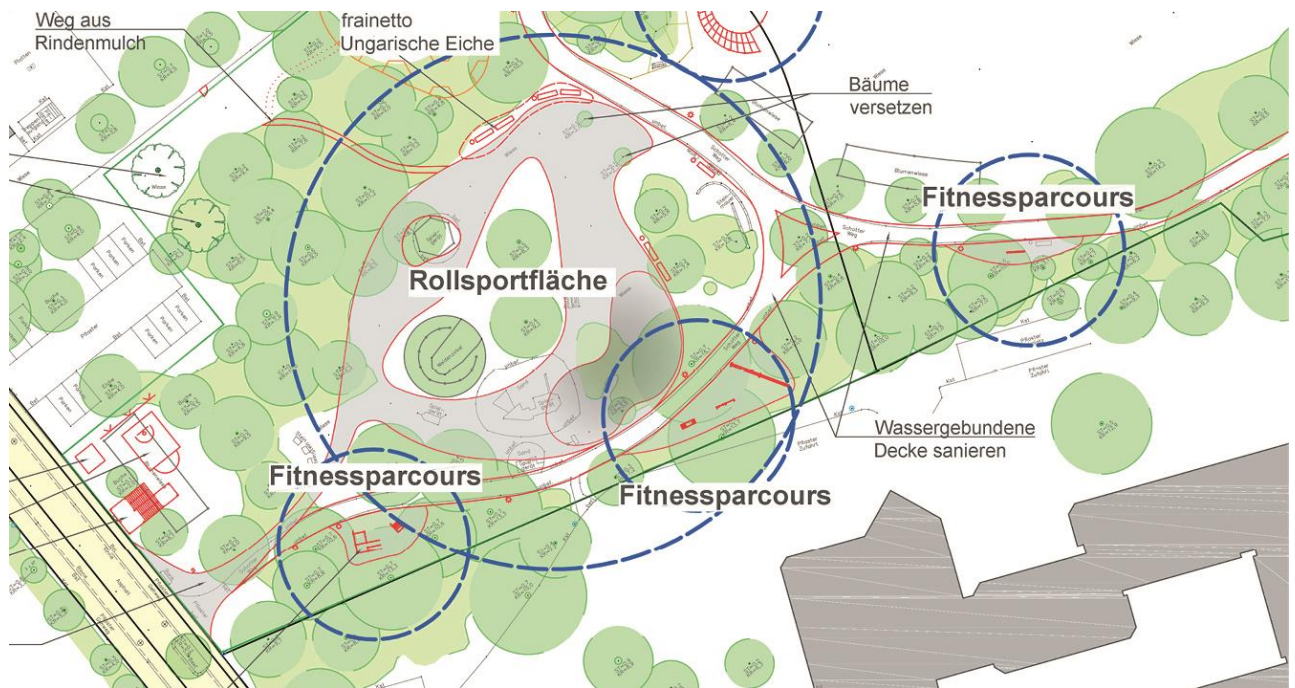
Gegenstand der planerischen Überlegungen ist die Neugestaltung des **Spielplatzes** einschließlich **Bolzplatz** im nördlichen Bereich der zur Diskussion stehenden Parkanlage.

- ⇒ Bedarfsgerechte Aufteilung der Flächen
- ⇒ Spielfläche für die Altersgruppe bis 14 Jahre
- ⇒ Bündelung der Spielfläche an einem Ort
- ⇒ Erneuerung und multifunktionale Nutzung der Laufbahnfläche



In Ergänzung der eingangs beschriebenen naturnahen Gestaltung der Parkanlage und der Planung der Spielflächen im nördlichen Bereich soll unter dem Gesichtspunkt der Bewegung ein **aktiver Bereich** im Rahmen der Aufwertung Berücksichtigung finden.

- ⇒ Schaffung eines Aktivitätsbereichs in Form der Anlage einer Rollsportfläche (Rollern, Skaten oder Bewegen)
- ⇒ Möglichkeit eines Raumangebots für die Jugend
- ⇒ Nutzung als inklusive Fläche
- ⇒ Inszenierung der Eingangssituation im Bereich der Kennedystraße
- ⇒ Stärkung der Aufenthaltsqualität
- ⇒ Neuer Raumeindruck durch amorphe Fläche
- ⇒ Ausformung der Fläche durch Hügel und skulpturale Formen
- ⇒ Ort des Austauschs und der Kommunikation
- ⇒ Partizipative Gestaltung und Nutzung



Im Fokus der Aktivierungsstrategie steht angrenzend an die geplante Rollsportfläche die Gestaltung eines **Fitnessparcours** in Richtung Innenstadt.

- ⇒ Anordnung unterschiedlicher Fitnessgeräte entlang des Parcours
- ⇒ Integration inklusiver Fitnessgeräte

Der Park wird von verschiedenen **Radwegerrouten** tangiert und ist dadurch direkt an das regionale Radverkehrssystem angebunden.

- ⇒ Die Gestaltung und Qualifizierung der „Grünen Lunge“ und die daraus resultierende Schaffung von Aufenthaltsqualität bietet die Chance für Radfahrer, zu einem attraktiven **Ziel auf diesen Routen** zu werden.

Der Entwurfsplan zur Aufwertung der Grünen Lunge zu einem Mehrgenerationenpark wird in der Sitzung aushängen und bei Bedarf den Fraktionen vorab zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Ratsitzung besteht die Möglichkeit, die Entwurfsplanung vorzustellen.

C. Ökologische Zielsetzung

Die Planung der Parkanlage wird durch eine Artenschutzuntersuchung, mit Blick auf die Brut- und Gastvögel, der Kartierung von Wildbienen und Fledermäusen, die Kartierung der Biotopbäume sowie für den Park die bedeutenden Biotoptypen benennt und konkrete Anregungen für die ökologische Verbesserung durch zusätzliche Biotopelemente liefert, entsprechend begleitet. Vor diesem Hintergrund entsteht ein Park mit Fokussierung auf den Naturraum und dessen Erhalt. Bestandteil der Untersuchung ist im Weiteren eine Empfehlung hinsichtlich Anzahl, Art und Qualität von Nisthilfen (Vögel, Wildbienen).

Durch den Erhalt und die Sicherung der Fläche als Naturraum bleibt ein wesentlicher Grünraum in unmittelbarer Stadtnähe von großflächiger Versiegelung verschont. Neben dem Erhalt der Parkanlage, bietet das Waldlabor einen wesentlichen Aspekt in Bezug auf zukünftige klimaschutzrelevante Auswirkungen im Stadtgebiet. Der Förderantrag beinhaltet somit eine wesentliche klimarelevanz.

D. Kostenschätzung und –berechnung

Die derzeitigen zuwendungsfähigen Kosten für das Teilprojekt „Aufwertung der Grünen Lunge zu einem Mehrgenerationenpark“ betragen ca. 1.569.000 €. Zuzüglich fallen Gutachterzuschläge i. H. v. 15 % (51.200 €) auf die jeweiligen Planungsleistungen durch die Stadtwerke Bergheim GmbH an. Die Gesamtkosten für das Teilprojekt betragen rd. 1.620.200 €. Erfahrungsgemäß können die Kosten im Rahmen der Ausführungsplanung variieren.

E. Zeitplanung

Mit der Vorlage der Entwurfsplanung findet ein intensiver Arbeits-, Abstimmungs- und Diskussionsprozess erfolgreich seinen ersten Abschluss. Der Terminplan wird noch erarbeitet und steht in Abhängigkeit mit der Projektbeauftragung.

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

Zur Umsetzung der ursprünglichen Ratsbeschlüsse vom 19.12.2016 und 26.11.2018 sind keine Alternativen erkennbar.

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (lfd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

Bei einem positiven Zuwendungsbescheid besteht eine 70 %ige Förderung. Der Bescheid wird frühestens im zweiten Quartal 2021 eingehen.

Es ist beabsichtigt, die Haushaltsmittel in Höhe von 1.620.200,00 € (Zuwendung 70% und Eigenanteil 30 %, inkl. Gutachterzuschlag i. H. v. 15 % der Planungsleistung für die Leistungserbringung der Stadtwerke Bergheim GmbH) in der PG 090 030 im PSK unter I170903-08 Aufwertung der Grünen Lunge zu einem Mehrgenerationenpark im geplanten Doppelhaushalt 2021/2022 zur Verfügung zu stellen.

5. Darstellung der klimaschutzrelevanten Auswirkungen (ab 1. Quartal 2021)

entfällt

6. Bürgerbeteiligung

Um den Bürgern die Möglichkeit der Partizipation zu geben, fand eine Offene Bürgerbeteiligung am 04. Oktober 2020 statt. In diesem Kontext wird auf die Ausführungen unter Punkt 2 Sachverhalt verwiesen.

7. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)

Eine Evaluation und Monitoring sind vorgesehen.